

Sequenz-Panel für ZENTRALISIERUNG TECHNISCHE ALARM Modell „LED-Pad“.

DIN 144 x 144



LED „vorhandene Spannung“
Taste „Test LEDs“
„Zurücksetzen“-Taste



**Ideal für den Einsatz im „lokalen“ Modus.
Ermöglicht Remote-Zentralisierung
per Bus oder per Kabel.**

Der J3105 und der J3105RS sind die Weiterentwicklung des alten J3000/J3000RS, bei dem die Möglichkeit hinzugefügt wurde, die Farben der Front-LEDs über Schalter zu ändern. Die Farbwahl der LEDs ermöglicht die Aufbereitung von Informationen nach Farbcode, Gefahrenstufen und einfacherer visueller Gruppierung. Die Abmessungen und Eigenschaften sind identisch. Der Hinweis ist üblich.

FUNKTION :

Die J3105 ist eine SPS zur Verarbeitung technischer Alarme, die alle für die lokale oder entfernte Anzeige erforderlichen Funktionen integriert :

- Speichern, Blinken und Quittierung.
- Die Installation ist modular aufgebaut und kann auf eine unendliche Anzahl von Eingängen erweitert werden.
- Direkt einbaufähig, kann sie auf einem Rahmengestell, auf einem Schreibtisch oder in einem Schrank montiert werden.

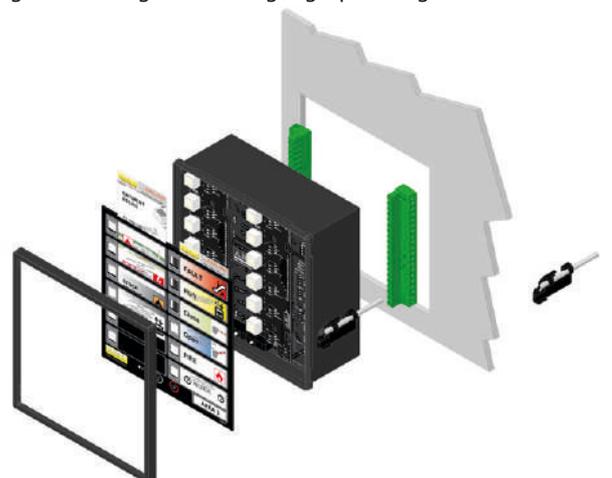
Ihre Toleranzen bei den klimatischen Umgebungsbedingungen (-10 °C / +50 °C) und ihre Toleranzen bei der Versorgungsspannung (- 40 % / +30 %) machen sie zu einem unverzichtbaren Bestandteil jeder Installation mit hohem Risiko.

HAUPTMERKMALE :

- 12 LEDs mit hoher Leuchtkraft, große Fläche 10x10 mm auch bei ungedämpfter Beleuchtung sichtbar.
- Farbwechsel der LEDs durch frontseitig angebrachte Schalter.
- Extrem lange LED-Lebensdauer (wodurch die Nachteile eines Kurzschlusses bei Glühlampen eliminiert werden).
- Hochlesbare und leicht zu erstellende Papieretiketten (Schreibmaschine, Transfer-Laserdrucker), die sich in einem transparenten Fenster befinden.
- Schnelle und kompakte Gruppierung von Informationen auf der Vorderseite des Koffers.
- Schnelle Clip-Befestigung.
- Bohrung 138x138 mm gemäß der Norm DIN 144x144.
- Sehr geringer Verbrauch.
- LED „vorhandene Spannung“.
- Gehäuse mit verzögerter Entzündung.

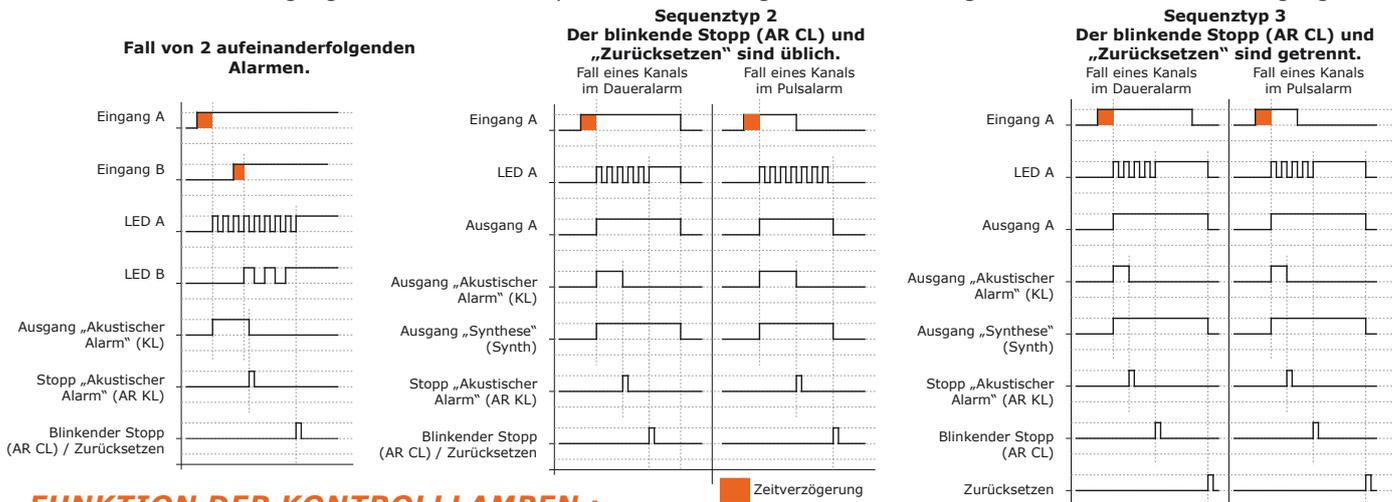
Die Einstellung erfolgt durch einfaches Auswählen der hinteren Schalter (keine PC-Programmierung erforderlich):

- 12 NO/NF-Kontakteingänge + 12 Fernübertragungen (Typ offener Kollektor). Relais-Ausgangsplatine möglich.
- 12 Front-LEDs (Typ „LED-Block“ für hohen Kontrast).
- 2 Tasten auf der Vorderseite („Test LEDs“, „Zurücksetzen“).
- 3 Verarbeitungsein-/ausgänge (Kanalblockierung, 1. Fehler, externe Synchronisierung).
- 4 Drucktaster-Eingänge (Test, Stopp „Akustischer Alarm“ Stopp Blinken, Aus).
- 2 Ausgangsrelais 1RT („Akustischer Alarm“, Synthese).
- 1 RS422/RS485-Anschluss (optional) zum Anschluss an einen BUS-Supervisor oder zum Abrufen der letzten 64 Ereignisse.
- Puffer von 64 Ereignissen mit Datierung nach Zähler (nur mit BUS erreichbar).
- Wählbares Tempo beim Eingang (20 ms, 750 ms, 3 s, 10 s).
- Prüfung der Kabeldurchgängigkeit an jedem Eingang.
- Sequenz des 1. Fehlers, mit schnellem Blinken.
- Speicherung flüchtiger Informationen + Blinken + Tonausgabe aktiviert + Syntheseausgang aktiviert + Quittierung.
- 2 Arten von Sequenzen sind möglich.
- Fernweiterleitung (Kanal für Kanal + eine allgemeine Weiterleitung).
- Die Ausgänge können zur Verwendung auf Synopse „blinken“.
- Analoge Steuerung der Versorgungsspannung.



FUNKTIONSPRINZIP :

Die Zustandsänderung des Eingangs bewirkt nach Filterung durch den Timer ein Blinken der LED und die Aktivierung der Horn- und Syntheseausgänge. Diese Aktion wird auch dann gespeichert, wenn der Eintrag verschwindet. Der Reset erfolgt stufenweise nach Betätigung der Taster und entsprechend der konfigurierten Reihenfolge sowie der Position des Eingangs.



FUNKTION DER KONTROLLAMPEN :

Vom Typ «LED-Pad» haben sie einen sehr hohen Kontrast zwischen dem «Ein»- oder «Aus»-Zustand. Die LEDs sind auf einer Steckkarte mit einem Schalter montiert, der die Auswahl von 7 Farben für jede von ihnen ermöglicht. Der erste aktivierte Kanal verursacht eine „schnell blinkende“ Anzeige. Die folgenden Kanäle verursachen „langsam Blinken“. Dadurch ist es möglich, den ersten Alarm zu unterscheiden. In den Diagrammen „Sequenztyp 2“ und „Sequenztyp 3“ ist das Blinken als „schnell“ dargestellt.

a) **L'avalanche de défauts** : Die Lawine ist das Eintreffen mehrerer aufeinander folgender Alarme.

Es ist sehr wichtig, den ersten Alarm zu kennen, es ermöglicht ein schnelles Eingreifen bei der Fehlerbehebung. Die Unterscheidung zwischen dem 1. und 2. Fehler erfolgt durch schnelles oder langsames Blinken (der 1. Fehler wird schnell angezeigt, der Rest der Lawine wird langsam blinkend dargestellt).

Die Lawine beginnt mit dem Eintreffen des ersten Alarms, bis der Bediener diesen quittiert (durchgehend leuchtende Anzeige). Nach der Löschung durch den Bediener (alle blinkenden Kontrolllampen leuchten nun durchgehend) gilt ein neuer Alarm als neuer 1. Fehler. Dauer der Unterscheidung: 10 ms.

Die verschiedenen Zustände einer Kontrolllampe :

CL schnell = 1. Fehler **CL langsam** = nächster Fehler in der Lawine **Durchgehend leuchtend** = Kanal gespeichert und quittiert **Löschen** = Rückkehr zum Normalzustand **Blinkender Blitz** = Kabelfehler (dieses Lichtsignal kann nicht quittiert werden).

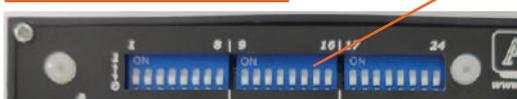
b) **Einfache Anzeigefunktion**: Die Schalter S22/S23 ermöglichen eine „Seher“ Verarbeitung und Anzeige auf bestimmten Kanälen („Alles-oder-Nichts“-Statusanzeige). Wenn diese Kanäle ausgewählt werden, schalten sie direkt auf durchgehend leuchtend, ohne akustischen Alarm oder Syntheseausgang. Die Speicherung des Eingangs ist nicht funktionsfähig. NO/NF-Auswahl und Zeitverzögerung am Eingang sind ebenfalls möglich.

FUNKTION DER TASTEN AUF DER FRONTPLATTE : (Siehe auch die Beschreibung FUNKTION DER RÜCKWÄRTIGEN KLEMMENANSCHLÜSSE“)

Die Frontplatte ist mit zwei Drucktasten ausgestattet: „Test LEDs“ und „ZURÜCKSETZEN“.

Wenn die Betätigung der Taste „TEST LED“ länger als 10s dauert, aktiviert der J3105 den RS485-BUS-Konfigurationsmodus und alle LEDs blinken. (auch wenn die BUS-Option fehlt. Siehe

EINSTELLUNGEN :



Schalter S1 bis S24

Getriebehandbuch). Um diesen Modus zu verlassen, warten Sie einfach 5 Sekunden, die Rückkehr erfolgt automatisch.

- Die ZURÜCKSETZEN-Taste fasst mehrere Funktionen zusammen:
- 1. Drücken => Hupe stoppen / 2. Drücken => Blinken stoppen / 3. Drücken => Löschen

Der Blinkstopp (Wechsel zu Dauerlicht) wird nur ausgeführt, wenn der akustische Alarm gestoppt wurde.

Mit den hinteren Schaltern können Sie eine Programmauswahl treffen. Für diese Operation ist es notwendig, die Stromversorgung zu unterbrechen.

Ein Schalter ist positioniert:

- Auf 0, wenn er nach unten zeigt.
- Auf 1, wenn er nach oben zeigt.

Kanäle		NO		NF		Auswahl			
S1	1, 2, 3, 4, 5	0	1	S13	Schleifenkontrolle: ohne=0 / mit=1				
S2	6, 7, 8, 9	0	1	S14	Synchronisierung: Sender=0 / Empfänger=1				
S3	10, 11	0	1	S15	Akustisches Alarmrelais:		Normalerweise aktiviert=1 Normalerweise deaktiviert=0		
S4	12	0	1	Auswahl					
Zeitverzögerung		20 ms	750 ms	3s	10s	A	B	C	D
S5	1, 2, 3, 4, 5	0	1	0	1	0	1	0	1
S6		0	0	1	1	0	0	1	1
S7	6, 7, 8, 9	0	1	0	1	0	1	0	1
S8		0	0	1	1	0	0	1	1
S9	10, 11	0	1	0	1	0	1	0	1
S10		0	0	1	1	0	0	1	1
S11	12	0	1	0	1	0	1	0	1
S12		0	0	1	1	0	0	1	1
S16						Relais Akustischer Alarm			
S17						A=> Dauerlicht B=> 1 Impuls C=> Cl 1s/1s D=> Cl 1s/2s			
S18						A=> V1 B=> V1 bis V3 C=> V1bis V7 D=> V1 bis V12			
S19						Blockierung			
S20						Normale Ausgänge=0 blinken=1			
S21						Sequenztyp 2=0 typ 3=1			
S22						Einfache Anzeigefunktion			
S23						A=> keine B=> V10 bis V12 C=> V7 bis V12 D=> V1 bis V12			
S24						Synthese=0 Überwachung=1			

S15 : KL-Relais normalerweise aktiviert oder nicht. Das KL-Relais „Akustischer Alarm“ kann als akustische „Überwachung“ verwendet werden. Wird „normal aktiviert“ gewählt und der Ausgangskontakt wird mit einer anderen Spannung versorgt, informiert er beim Rückfall bei internem Ausfall, Verlust der Stromversorgung oder aktiviertem Eingang.

S16/S17 : Relais „Akustischer Alarm“. Ermöglicht es Ihnen, die Modulation des akustischen Alarms zu variieren.

Durchgehend leuchtend:

S16=0 / S17=0

Bli. 1s/1s: S16=0 / S17=1

1 Impuls: S16=1 / S17=0

Bli. 1s/2s: S16=1 / S17=1

S18/S19 : Blockierung. Es ist möglich, die an bestimmten Eingängen eingehenden Informationen auszublenden (wenn der blockierende Eingang auf 0 steht, wird keiner der ausgewählten Kanäle blockiert).
 Kanal 1: S18=0 / S19=0 Kanäle 1 bis 3: S18=1 / S19=0
 Kanäle 1 bis 7: S18=0 / S19=1 Kanäle 1 bis 12: S18=1 / S19=1

S20 : Blinkende Ausgänge. Wird verwendet, um die Ausgänge wie die Kontrolllampen auf der Frontplatte zu aktivieren (wird zur Weiterleitung zur Synopse mit externer Kontrolllampe verwendet).

S21 : Sequenztyp 2 oder 3. Wählt 2 verschiedene Arten von Sequenzen aus. (siehe Diagramm).
 - Typ 2: fasst die Funktionen AR CL und ZURÜCKSETZEN zusammen.
 - Typ 3: AR CL und ZURÜCKSETZEN sind getrennt.

S22/S23 : „Kontrolllampen-Typ“. Einige Eingänge können als einfache Anzeige und nicht als Alarme behandelt werden.
 keiner: S22=0 / S23=0 Kanäle 10 bis 12: S22=1 / S23=0
 Kanäle 7 bis 12: S22=0 / S23=1 Kanäle 1 bis 12: S22=1 / S23=1

S24 : Synthese. Das „Synthese“-Relais wird deaktiviert (fällt aus), wenn:
 - Ein Alarm vorliegt oder wenn die interne „Überwachung“ aktiviert ist.
 - Nur wenn die interne „Überwachung“ aktiviert ist.
 Alarm vorhanden oder Überwachung aktiviert: SW24 bis 0
 Überwachung allein: SW24 bis 1

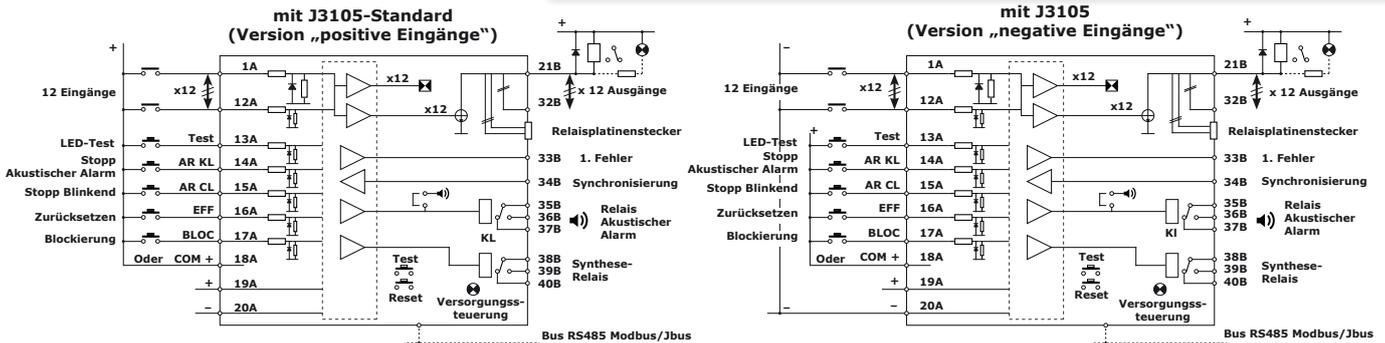
Einstellbeispiel: Um Kanal 12 in NF zu erhalten, mit einem Tempo von 3 s, mit Synchronisierung von außen, Relais „Akustischer Alarm“ normalerweise aktiviert und Sequenztyp 3, sind die Schalter:

S4 in 1 S11 in 0 S12 in 1 S14 in 1
 S15 in 1 S21 in 1

GLEICHWERTIGER SCHALTPLAN :

- Die Eingänge werden als „positiv“ bezeichnet, wenn die gemeinsame Versorgung der Alarmkontakte mit dem „+“ oder mit dem „+COM“ verbunden ist.
 - Die Eingänge werden als „negativ“ bezeichnet, wenn die gemeinsame Versorgung der Alarmkontakte an „0 V“ angeschlossen ist.

Die Kontakte sind mit J3105 ohne Spannung dargestellt

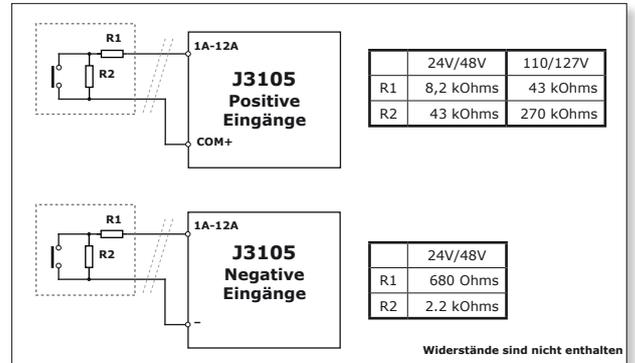


FUNKTION DER EINGÄNGE :

- Anschlussklemmen 1A/12A : Je nach dem gewählten Modell von J3105 können die 12 Kontakteingänge auf: „Positiv gemeinsam“ (gespeist durch eine positive Spannung oder die „+COM“-Anschlussklemme) oder „Negativ gemeinsam“ (gespeist durch eine negative Spannung oder die „19A“-Anschlussklemme) sein. Die NO/NF-Auswahl des Eingangs erfolgt mit den Schaltern S1, S2, S3 und S4. (Beachten Sie, dass auf dem «negativen gemeinsamen» Modell die Auswahl umgekehrt ist. Das hintere Etikett ist auch anders).
 Die Anschlussklemmen (TEST + AR KL + AR CL + EFF + BLOC) werden immer mit externen Kontakten verbunden, die mit positiver Polarität versorgt werden.

- Ausgewählten Eingängen kann eine Zeitverzögerung zugeordnet werden (Auswahlschalter S5/6, S7/8, S9/10, S11/12). Die Kanalfreigabe wird nur durchgeführt, wenn der Kanal länger als die gewählte Zeitverzögerung im Alarmzustand bleibt.

- Funktion „Kabelsteuerung“ :
 Diese Funktion (Schalter 13) wird verwendet, um den Kurzschluss am oder die Unterbrechung des Kabels zwischen der J3105 und den Kontakten zu steuern.
 Durch einfaches Platzieren von zwei Widerständen (einer in Reihe und einer parallel) direkt auf dem Kontakt kann der Leitungsstrom kontinuierlich überwacht werden. Ein Kabelfehler wird durch „Blinken“ + akustischen Alarm angezeigt. Nur der „Akustische Alarm“ wird quittierbar sein.
 Der Ausgang wird nicht aktiviert.
 Es ist nicht möglich, den Blitz vor der Installationsreparatur abzubrechen.



FUNKTION DER RÜCKSEITIGEN ANSCHLUSSKLEMMEN :

a) Anschlussklemme TEST 13A :

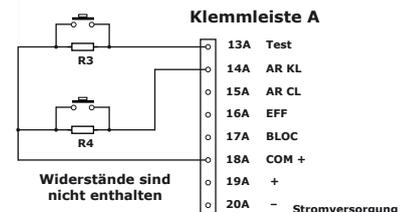
- Eine externe Taste, die an „+COM“ angeschlossen ist, aktiviert einen Mikrocontroller-gesteuerten „LED-Test“ (kann verwendet werden, um einen „LED-Test“ auf mehreren Panels gleichzeitig durchzuführen). Durch Hinzufügen eines Widerstands R3 zwischen dem «+COM»- und dem «Test-LEDs»-Anschluss aktiviert die vordere Taste oder der hintere 13A-Anschluss die vorderen LEDs und die Ausgänge
 - Für 24 Vdc-Stromversorgung : R3=43 kOhm (1/2 W).
 - Für 48 Vdc- oder 110/127 Vdc-Stromversorgung : R3=270 kOhm (1/2 W).
 Für die Verwendung der folgenden 3 Terminals muss eine Aktionsreihenfolge eingehalten werden.

Die AR-Cl- und EFF-Terminals sind inaktiv, wenn der akustische Alarm vorhanden ist.
 Es ist obligatorisch, das KLAXON-Urteil zuerst zu aktivieren.

- In der Typ-3-Sequenz ist der EFF-Anschluss inaktiv, solange eine LED blinkt (Kann nicht gelöscht werden, bevor Sie das Blinken anhalten).

b) Anschlussklemme AR KL (akustischer Stopp-Alarm) 14A oder Taste „ZURÜCKSETZEN/Stopp Hupe“ 1. Impuls :

- Standardfunktion: Eine Aktivierung des Eingangs stoppt den akustischen Alarm, bis er wieder normal ist.
 - Wenn ein Widerstand R4 zwischen AR KL (Anschlussklemme 14A) und dem „+COM“ angeschlossen ist, stoppt eine Aktivierung des Eingangs den akustischen Alarm, aber wenn der Kanal im Alarmzustand bleibt, werden die akustische und die blinkende Anzeige nach 1 Min. oder 15 Min. wieder aktiviert (um zu vermeiden, dass ein noch vorhandener Alarm vergessen wird). (externes Tastendiagramm)
 - Für die Reaktivierung 1 Min.: 24 Vdc oder 48 Vdc: R4=22 kOhm (1/2 W) - 110/127 Vdc R4=100 kOhm (1/2 W).
 - Für die Reaktivierung 15 Min.: 24 Vdc oder 48 Vdc: R4=4,7 kOhm (1/2 W) - 110/127 Vdc R4=22 kOhm (1/2 W).



c) Anschlussklemme AR CL 15A und Taste „ZURÜCKSETZEN“ auf der Frontplatte :

- Stopp des Blinkens. Ein Druck schaltet auf durchgehend leuchtend um (erst nach Abstellen des akustischen Alarms).
- Mit der vorderen ZURÜCKSETZEN-Taste: 1. Drücken => Hupenstopp / 2. Drücken => Stopp des Blinkens.

Betrieb in Sequenztyp 2:

Wenn der Alarm verschwindet, löschen sich die ständig leuchtenden LEDs von selbst (eine AR CL-Aktion auf eine blinkende LED mit einem Eingang, der zum Normalzustand zurückgekehrt ist, löscht daher die LED, weil sie zu Dauerlicht wechselt und dann sofort erlischt).

Betrieb mit Sequenztyp 3:

Wenn der Alarm verschwindet, muss der EFF-Anschluss verwendet werden, um die durchgehend leuchtende Kontrolllampe zu löschen oder die ZURÜCKSETZEN-Taste an der Frontplatte erneut gedrückt werden (3. Impuls). An die Anschlussklemme AR CL kann ein Widerstand angeschlossen werden, der eine andere Verarbeitungsfunktion an den Ausgängen ermöglicht (siehe Kapitel „Ausgänge“).

d) Anschlussklemme ZURÜCKSETZEN/EFF 16A oder als frontseitiger Taster mit 3 Drücken :

Betrieb in Sequenztyp 2: Die EFF-Anschlussklemme ist unbenutzt.

Betrieb mit Sequenztyp 3: Die Kontrolllampen werden erst gelöscht, nachdem ein durchgehendes Leuchten, das Verschwinden des Eingangs und die Aktivierung des EFF-Eingangs oder das dritte Drücken der „ZURÜCKSETZEN“-Fronttaste erfolgt ist.

e) Sequenz des Selbsttests : (TEST- + AR CL-Anschlussklemmen oder Drucktasten auf der Frontplatte).

Das gleichzeitige Drücken der 2 Drucktasten oder die Validierung der 2 Anschlussklemmen aktiviert den „Soft“-Testzyklus der Platte, d.h.: Lampentest + 2 s + Hupentest + 2 s + Synthesetest + Aktivierung der Ausgänge. Dieser ist vom Typ „Lauflicht“, er aktiviert Kanal für Kanal die Eingänge und dann die ausgewählten Ausgänge (die Ausgänge, das „Synthese“-Relais, das Relais „Akustischer Alarm“).

f) Blockierung von Anschlussklemme 17A : Die Kanalblockierung wird aktiviert, indem der Eingang „+COM“ des „Blockierung“-Eingangs auf „+COM“ gesetzt wird, und gemäß der Stellung der Schalter S18 + S19. Eingänge, die mit S18+S19 ausgewählt wurden, werden nicht mehr berücksichtigt, solange der Blockierungseingang aktiviert ist. Ein ausgewählter Eingang ist nur aktiv, wenn der Blockierungseingang inaktiv ist.

Wenn ein ausgewählter Eingang (mit S18+S19) bereits angezeigt wird, bevor die Blockierungsanschlussklemme (17A) aktiviert wird, wird die Anzeigeverarbeitung fortgesetzt, bis der Eingang wieder normal ist.

Um einen Kanal zu sperren, muss der Kanal mit S18+S19 ausgewählt werden UND Anschlussklemme 17A muss aktiviert werden, bevor der Eingang geändert wird.

Diese Funktion ist eine unbegrenzte Zeitverzögerung, die der Aktivierungszeit von Anschlussklemme 17A entspricht.

g) Anschlussklemme „COM+“ 18A : Die „+COM“-Klemme ist intern geschützt und versorgt die Eingangskontakte mit Strom.

Die zugeführte Spannung variiert je nach verwendetem Modell.

Die Eingänge können direkt vom „+“ der Versorgungsspannung

J3105 (Klemme 19A) versorgt werden. **Die Verwendung von „+Com“ ist für die 80-265Vac/dc-Version obligatorisch.**

Modellspannung	24Vdc	48Vdc	110Vdc	80-265Vac/dc
Spannung +Com	24Vdc	48Vdc	110Vdc	24Vdc
Maximalspannung an Eingängen	70Vdc	70Vdc	127Vdc	+Com

FUNKTION DER AUSGÄNGE :

a) Anschlussklemmen 21B/32B : 12 Ausgänge

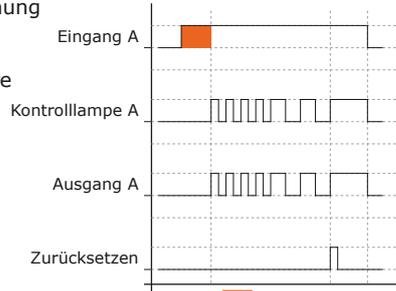
Das Panel ist mit 12 elektronischen Ausgängen vom Typ «Open Collector» mit einer maximalen Intensität von 150 mA ausgestattet. Diese Ausgänge werden aktiviert oder deaktiviert, wenn der Eingang aktiviert wird oder wenn die Kontrolllampe erscheint. Dies hängt von der Einstellung ab. Diese Ausgänge geben ein „-“ (offener Kollektor) aus. Der externe Empfänger muss an das „+“ (max. Spannung: +48 Vdc) angeschlossen werden. In einigen Fällen ist es notwendig, sich gegen zusätzliche Ausschaltströme sowie gegen Aktivierungsüberströme (Kaltfaden) durch Hinzufügen eines niedrigen Serienwiderstandes zu schützen. Diese Klemmen werden durch einen Verbinder verdoppelt, der die Verwendung von «Relaisausgangs»-Karten (optional) mit galvanischer Trennung ermöglicht. Sie gewährleisten einen optimalen und schnellen Betrieb ohne Zerstörungsgefahr (siehe Kapitel „Zubehör“).

b) Schalter „Blinkende Ausgänge“ S20=1 : Die Ausgänge werden „blinkend“, d.h. wie die vordere Kontrolllampe (Blitz, schnell oder langsam blinkend, durchgehend leuchtend oder aus). Diese Funktion kann zur Steuerung einer externen Synopse verwendet werden.

Bei dieser Wahl aktiviert die Funktion „Test LED“ die Ausgänge (wie die Kontrolllampen auf der Frontplatte).

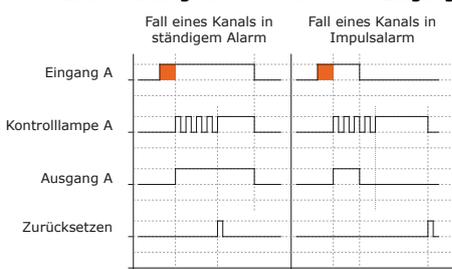
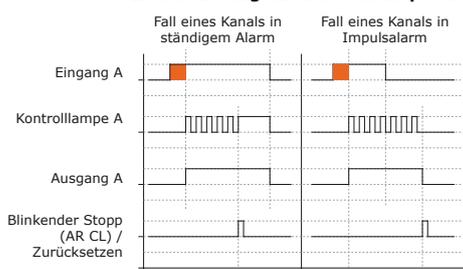
c) Zuordnung der Ausgänge zum Alarmspeicher oder zur Position des Eingangs :

Der Ausgang kann durch Aktivieren der entsprechenden LED oder durch den entsprechenden Eingang gesteuert werden, der anzeigt, ob der Alarm verschwindet und zurückkehrt.

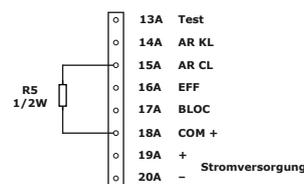


In Verbindung mit dem Alarmspeicher

In Verbindung mit der Position des Eingangs



Klemmleiste A



Widerstände sind nicht enthalten

Zur Erinnerung : in der Standardfunktion wird der Ausgang aktiviert, wenn der Eingang aktiviert ist und nach einer Zeitverzögerung. Der Ausgang wird deaktiviert, wenn die vordere Kontrolllampe erlischt und nach ZURÜCKSETZEN durch den Bediener. Und dies gilt selbst dann, wenn der Eingang vorher in seine normale Position zurückkehrt. Der Ausgang ist mit dem Alarmspeicher verbunden.

=> Mit Hinzufügung des Widerstandes R5 :

- Ausgang wird mit dem Vorhandensein eines Alarms am Eingang verknüpft:
- Wenn der Eingang aktiviert ist, wird der zugehörige Ausgang nach dem Tempo, in dem der Eingang berücksichtigt wird, aktiviert.
- Wenn der Eingang in seine normale Position zurückkehrt, fällt der zugehörige Ausgang sofort ab. Die LED an der Frontplatte leuchtet so lange, bis der Bediener ein ZURÜCKSETZEN durchführt.
- Der Ausgang ist mit dem Eingang verbunden.

	24V/48V 80-265V	110/127V
R5	22 kOhms	100 kOhms

Diese Funktion wird durch das Vorhandensein eines Widerstandes zwischen Anschlussklemme 18A und Anschlussklemme AR CL aktiviert.

d) Ausgang KL 35B/37B : Durch 1RT-Relais, wählbar mit Schalter S15 in positiver oder nicht positiver Sicherheit. Ein neuer Alarm, eine analoge Erkennung an der Stromversorgung oder eine Bussteuerung schaltet diesen Ausgang ein, bis der Bediener quittiert. Es ist möglich, verschiedene Arten des Ausgangs „Akustischer Alarm“ (S16/S17) zu erhalten:

- Durchgehender Ausgang (permanent bis zur Quittierung).
- Ausgang 1 Impuls (der Relaiskontakt schaltet für 1 s um und kehrt dann in seine Ausgangsposition zurück. Die akustische Quittierung ist bei dieser Auswahl nicht mehr sinnvoll).
- Blinkender Ausgang 1 s+1 s => Schnelles Blinken (das Ausgangsrelais blinkt mit einer Rate von 1 s mal 1 s, es kann quittiert werden).
- Blinkender Ausgang 1 s+2 s => Langsames Blinken (das Ausgangsrelais blinkt mit einer Rate von 1 s mal 2 s, es kann quittiert werden).

e) **Synthese-Ausgang 38B/40B** : Durch 1RT-Relais mit positiver Sicherheit. Es deaktiviert sich selbst (so dass es abfällt):
 - Wenn es einen Alarm gibt.
 - Wenn die Überwachungsfunktion aktiviert ist (analoge Erkennung der Versorgungsspannung, Kabelprüfung auf einem Kanal oder interner Fehler vorhanden).
 Es kehrt in seine Ausgangsposition zurück, wenn die Anzeige des Phänomens, das dies verursacht hat, verschwindet. Das „Synthese“-Relais wird durch die in einfachen Kontrolllampen verwendeten Kanäle (Schalter S22 und S23) nicht deaktiviert. Mit dem Schalter S24 kann das Synthese-Relais nur als Überwachung verwendet werden. Das Relais wird nicht mehr durch die Eingangskanäle aktiviert.

FUNKTION DER VERARBEITUNGS-ANSCHLUSSKLEMMEN :

a) **Synchro-Anschlussklemme 34B** : (Ein-/Ausgangs-Anschlussklemme).
 Ermöglicht die Synchronisierung des Blinkens zwischen den verschiedenen angeschlossenen Tafeln. Mehrere blinkende Alarmlampen auf verschiedenen Tafeln können zur visuellen Ermüdung des Bedieners führen. Dank dieser Funktion wird das gesamte Blinken der Tafeln mit der an dieser Anschlussklemme ankommenden Signal synchronisiert.
 - Wenn die Synchronisierung auf dieser Tafel nicht ausgewählt ist (S14=0 Sender), ist sie der Master und überträgt Synchronisierungsslots an andere Benutzer (sie synchronisiert sich selbst auf den eigenen Slots).
 - Wenn auf dieser Tafel die Synchronisierung gewählt wird (S14=1 Empfänger), empfängt sie Zeitzeichensender von außen und synchronisiert sich mit ihnen. Wenn die externe Synchronisierung verschwindet, nimmt die Tafel ihre eigene Synchronisierung wieder auf. Die Stromversorgung für diese Anschlussklemme ist gerätespezifisch (**schließen Sie niemals eine andere Funktion als die „Synchro“-Anschlussklemme einer anderen Tafel an**).

b) **Anschlussklemme 1. Fehler 33B** : (Ein-/Ausgangs-Anschlussklemme).
 Ermöglicht die Gruppierung mehrerer Tafeln, um die Reihenfolge des 1. Fehlers auf allen Kanälen zu haben. Das Vorhandensein eines 1. Fehlers auf einer der gruppierten Tafeln wird von dieser Anschlussklemme an die anderen übertragen. Die Tafel, die einen 1. Fehler zeigt, sendet einen Status an diese Anschlussklemme, die mit den anderen Tafeln verbunden ist. Wenn sie diesen Status erhalten, werden alle folgenden Informationen in langsamem Blinken angezeigt. Die Stromversorgung für diese Anschlussklemme ist gerätespezifisch (**Verbinden Sie niemals eine andere Funktion als die Klemme „1. Fehler“ einer anderen Zentrale oder „+COM“**).

GESTALTUNG DER ETIKETTEN :



4 mögliche Textzeilen
 Möglichkeit, Symbole hinzuzufügen,
 2 verschiedene Sprachen möglich

Die Etiketten sind einfache Papierstücke, die in einen transparenten Einschub vorne am Gehäuse eingeschoben werden. Für jedes Gerät wird ein leeres Etikett bereitgestellt. Sie können von Hand beschrieben oder mit einem Farbdrucker (Laser- oder Tintenstrahldrucker) bedruckt werden. Eine PC-Software ermöglicht es, die Etiketten zu erstellen, ein Bild hinzuzufügen und die erstellten Modelle zu speichern und zu kopieren.

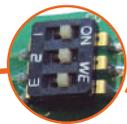
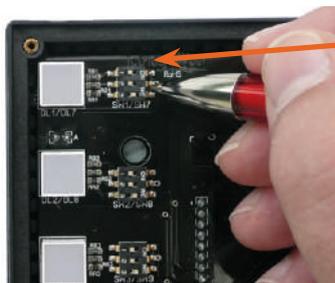
Diese Software ist kostenlos und kann von unserer Webseite: www.ami-control.com
 Für Länder mit hoher Luftfeuchtigkeit kann auf Kunststofffolien gedruckt werden.

FARBWECHSEL DER LEDS :

Version J3105 : Über Schalter an der Vorderseite können 7 mögliche Anzeigefarben pro Kanal ausgewählt werden. Je nach Einstellung ist die Wahl der Farben :

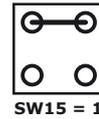
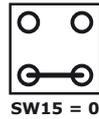
Rot, Grün, Gelb, Blau, Weiß, Cyan, Magenta.

Die LEDs sind auf einer Steckplatine montiert.
 Verbrauch: 10 mA max. pro LED



Blau	Bleu / Blue	1/2/3	OFF ON	
Grün	Vert / Green	1/2/3		
Rot	Rouge / Red	1/2/3		
Gelb	Jaune / Yellow	1/2/3		
Magenta		1/2/3		
Cyan		1/2/3		
Weiß	Blanc / White	1/2/3		
Ausgeschaltet (Aus)	Eteint / Off	1/2/3		

f) **Integrierter Buzzer (optional)** : Er schaltet sich wie das KL-Ausgangsrelais ein. Wenn das KL-Relais mit positiver Sicherheit (S16-S17) ausgewählt ist, vergessen Sie nicht, den Jumper auf dem Steckverbinder zu verschieben. Öffnen Sie das Gehäuse, der Jumper befindet sich in der Nähe des KL-Relais.



Ansicht in Position SW15 = 0

FUNKTION DER INTERNEN VERARBEITUNG :

Analoge Steuerung der Versorgungsspannung :
 Ein 10-Gang-Potentiometer, das sich auf der Rückseite des Geräts befindet, dient zur Einstellung der automatischen Erkennung von Anomalien der Versorgungsspannung.

- Im Falle einer Überspannung wechselt die Stromanzeige auf der Frontplatte von grün auf rot blinkend (dreifarbige LED).

- Bei Unterspannung wechselt die Stromanzeige auf der Frontplatte von grün auf orange blinkend (dreifarbige LED). Die Tafel bleibt funktionsfähig.

Version	24V	48V	110/127V
Tension	13,5V	37,5V	85V

- Wenn die Spannung abfällt und erreicht:

Die LED wechselt zu dauerhaft orange und um willkürliche Operationen zu vermeiden, wird das Panel blockiert. Bei der 80-265V-Version erfolgt die Steuerung über die Ausgangsspannung des internen Schaltnetzteils und ist ähnlich wie bei der 24V-Version. Die Alarmerkennung der Versorgungsspannung wird auf der Kontrolllampe an der Frontplatte gespeichert, die blinkt. Die Relais „Synthese“ und „Akustischer Alarm“ werden aktiviert. Es ist notwendig, den akustischen Alarm zu quittieren. Die Kontrolllampe leuchtet durchgehend. Sobald die Anomalie verschwindet und nach der Quittierung kehren die Kontrolllampe „vorhandene Spannung“ und das „Synthese“-Relais wieder in den Normalzustand zurück.

Durch Drehen „gegen den Uhrzeigersinn“ (von hinten gesehen) vergrößert sich der Erfassungsbereich. (Grüne Zone erlaubt). Drehen „im Uhrzeigersinn“ (von hinten gesehen) verringert den Erfassungsbereich. (Grüne Zone erlaubt).

Das Toleranzfeld um die Versorgungsspannung nimmt in Richtung „im Uhrzeigersinn“ (von hinten gesehen) ab. Eine Umkehrung entspricht einer Vergrößerung bzw. Verkleinerung des Einstellbereichs um ca. 5,5 V (für das Modell mit 110 / 125 V Stromversorgung beträgt diese Abweichung +/- 10 %).

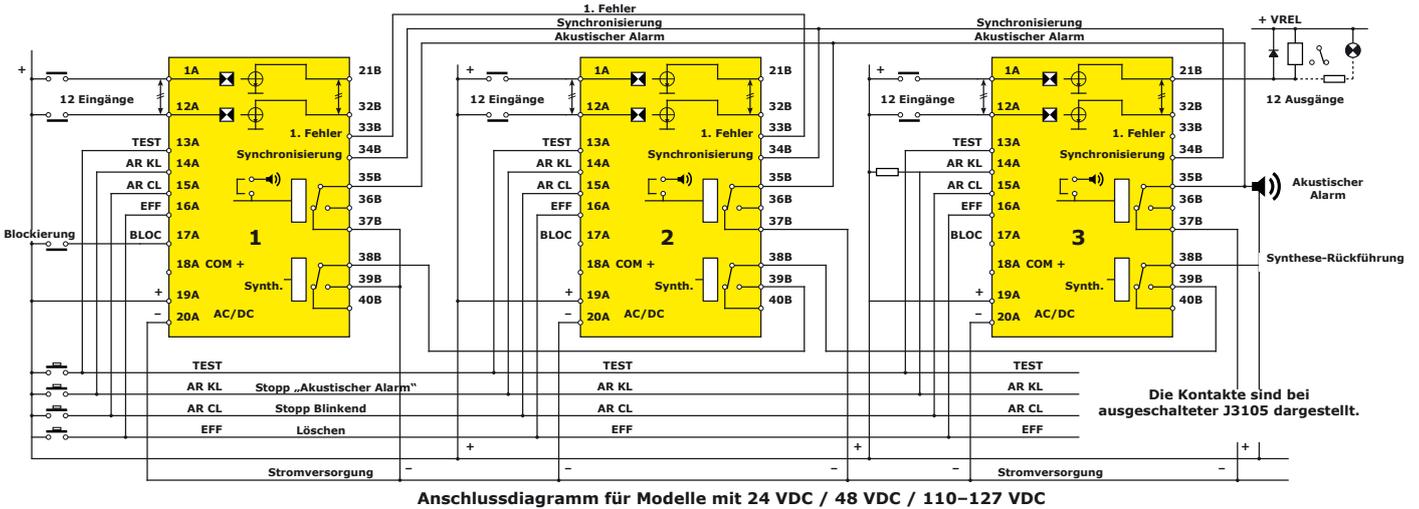
VERBINDUNGEN :

Anwendungsbeispiel :

- Die Tafel „1“ kann an Eingänge mit 11 Kontakten im NO-Modus und 1 im NF-Modus angeschlossen werden (bei aktiver S4-Auswahl an Eingang 12 angeschlossen).
- Die Tafel „2“ kann an Eingänge mit 9 Kontakten im NO-Modus (angeschlossen an die Eingänge 1 bis 9) und 3 im NF-Modus (angeschlossen an die Eingänge 10 bis 12 mit aktivierter Auswahl S3 / S4) angeschlossen werden.
- Die Tafel „3“ kann an Eingänge mit 5 Kontakten im NO-Modus (angeschlossen an die Eingänge 1 bis 5) und 7 im NF-Modus (angeschlossen an die Eingänge 6 bis 12 mit den Wahlmöglichkeiten S2 / S3 / S4 aktiv) angeschlossen werden. Aber auch andere Konfigurationen sind möglich.
- Die Funktionen „Test“, „AR KL“, „AR CL“ und „Eff“ sind für die 3 Tafeln zentralisiert.
- Die „Synthese“-Kontakte sind in Reihe zu einer Fernübertragung geschaltet. Die „Synthese“-Relais sind in positiver Sicherheit (Relais normalerweise aktiviert).

- Die Relais „Akustischer Alarm“ sind in positiver Sicherheit gewählt (S15 = 1). Die Kontakte sind parallel zu einer allgemeinen externen Hupe geschaltet.
- Das Blinken der 3 Tafeln wird mit Anschlussklemme 34B synchronisiert (S14 der Tafeln „1“ und „2“ steht auf 1 und diese Tafeln sind Empfänger, S14 der Tafel „3“ steht auf 0, „3“ wird als Sender verwendet, um die Tafeln „1“ und „2“ zu synchronisieren).
- „1“ und „2“ werden gruppiert, um den 1. Fehler von 24 Eingängen zu erhalten.
- „3“ verwendet seine direkten Ausgänge zum Schalten externer Relais oder Anzeigen (Anschlussklemmen 21B bis 32B). Die maximale Spannung an den Ausgängen beträgt nur 48 V. Zum Schutz wurden eine Diode und ein Widerstand montiert.

Die Alarmsrückstellung wird verwendet (Widerstand an „+“ und Anschlussklemme 14A angeschlossen).

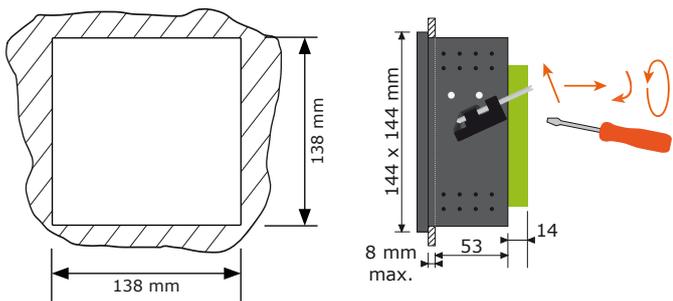


Der „+COM“ dient zur Speisung der Eingangskontakte. Die Eingänge können direkt vom „+“ der Versorgungsspannung J3105 (Klemme 19A) versorgt werden.
Die Verwendung von „+Com“ ist für die 80-265Vac/dc-Version obligatorisch.

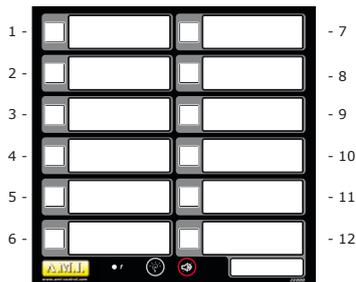
+VREL: Versorgungsspannung an den Ausgängen. Diese externe Spannung (+48 Vdc max.) ist nur im Falle einer speziellen Montage sinnvoll. Es ist viel sicherer, die A.M.I.-Relaisausgangsplatine zu verwenden. (Unsere Relaisplatinen werden direkt von der Tafel gespeist mit 24Vdc).

AUSSCHNITT :

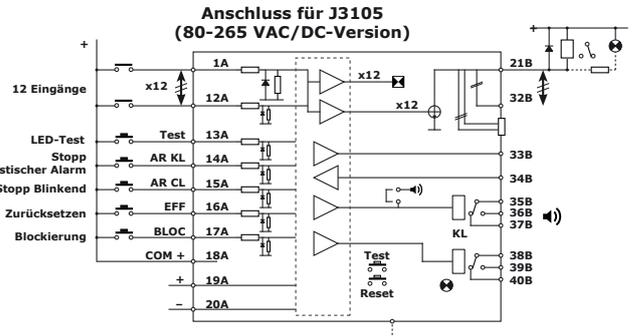
Format DIN 144x144



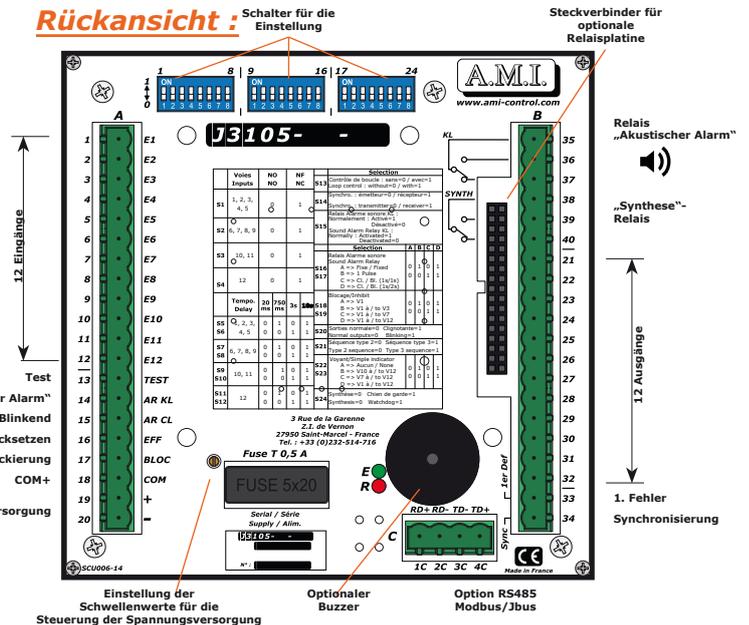
Nummerierung der Kanäle



J3105



Rückansicht :

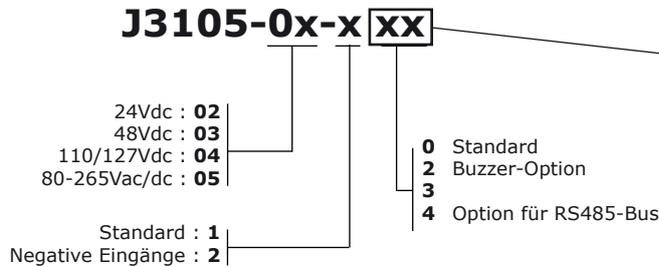


EIGENSCHAFTEN :

Versorgungsspannungen	24Vdc, 48Vdc ou 110/127Vdc 80-265Vac/dc
Versorgungstoleranz	en 24V : -40% à +30% 48Vdc, 110Vdc : +/- 30% 80-265Vac/dc
Min. Verbrauch	100mA/24V
Max. Verbrauch	395mA (300mA en 110Vdc)
Eingangstrom (gespeist von +COM)	2,4mA
Zulässiger Leitungswiderstand am Kontakteingang	2 kOhms
Max. Spannung am Kontakteingang	24Vdc, 48Vdc : 70V 110/127Vdc : 127V 80-265 Vac/dc: 24 V werden von der +Com-Klemme geliefert

Tempo-Genauigkeit	+/- 20%
Unterscheidung zwischen 1. und 2. Fehler	10ms
Temperatur (bei Nennspannung)	-10°C / +50°C
Ausgangsspannung	24 VDC bei allen Modellen (siehe Ausgangsschnittstelle)
Ausgangsstrom	150mA max.
Schutz	Vorderseite IP52 / Rückseite IP22
Zeitverzögerungssicherung	5x20 / 0,5A
Mit A.M.I.-Relaisplatine	
Min. Versorgungsspannung (falls Relaisplatinen verwendet werden)	17Vdc
Platinen-/Relais-Verbrauch	9mA par relais
Kontaktrelais	1RT 6A/12Vdc - 0,15A/240Vac

BESTELLREFERENZ :



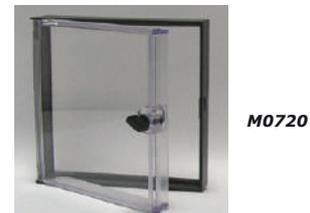
Die möglichen Optionen sind:

J3105-0X-10	J3105-0X-20
J3105-0X-12	J3105-0X-22
J3105-0X-14	J3105-0X-24
J3105-0X-124	J3105-0X-224

ZUSÄTZLICHE PRODUKTE :



M0800 Vorderseite 19 Zoll aus gebürstetem Aluminium Ht : 4U
Für ein Rahmengestell, 3 vorgebohrte Löcher 138x138mm
M0815 Schließblende 144x144
zur Installation an der Vorderseite M0800



M0720 wasserdichte Vorderseite IP54
Schließaste, mit „Viertelumdrehung“, Größe DIN144x144.

Wasserdichte Vorderseite IP54, die direkt an die Vorderseite des Produkts montiert wird. Ein O-Ring gewährleistet die Abdichtung zwischen dem Blechschrank und der Tafel.

Die Vorderseite besteht aus einer transparenten, sich öffnenden Tür.

RELAIS-ERWEITERUNGSPLATINEN MIT GALVANISCHER ISOLIERUNG :

Diese mit Relais ausgestatteten Schnittstellenplatinen liefern für jeden Ausgang einen potentialfreien (spannungsfreien) Wechselkontakt mit galvanischer Isolierung.

Diese Platinen ermöglichen eine sichere Nutzung der Ausgänge „offener Kollektor“ mit maximaler Sicherheit. Die Relais werden direkt von der Tafel gespeist.

Merkmale der Kontakte : 1RT 6A/24 Vdc - 0,15 A/240 Vac.

- Eine LED an jedem Relais zeigt dessen Status an.
- Es stehen 3 Klemmleisten zur Verfügung (eine für die „O“-Kontakte, eine für die „F“-Kontakte, die letzte für die gemeinsamen Kontakte).

Zwei mögliche Präsentationen :

- Steckbar auf der Rückseite der Tafel.
- Montage auf DIN-Schienenhalterung an der Unterseite des Schrankes. Schneller Anschluss an J3105 über Flachbandkabel. Vermeidet zu viele Drähte an der Schranktür.

Diese Platinen existieren in der Version :

- Vollständig (so viele Relais wie Ausgänge).
- Mit 2 Relais des Typs 1RT mit Wahlschaltern, sie kann die Kanäle in zwei Richtungen sortieren: Elektriker/Mechaniker oder Hochrisikoalarm/normaler Alarm.

M0900-02-01 12 Relais 24V / Steckplatine auf der Rückseite von J3105

M0901-02-01 12 Relais 24V / Platine zur Montage auf DIN-Schiene.

M0900-02-20 2 Synthese-Relais 24V / Steckplatine.

M0901-02-20 2 Synthese-Relais 24V / Platine zur Montage auf DIN-Schiene.

Min. Versorgungsspannung der Tafel : 17Vdc.

Vergessen Sie das Anschlusskabel nicht :

M0901-02-50 Flachkabel L=1,5m mit Anschlüssen.

M0901-02-51 Flachkabel L=1,75m mit Anschlüssen für zwei Relaisplatinen.

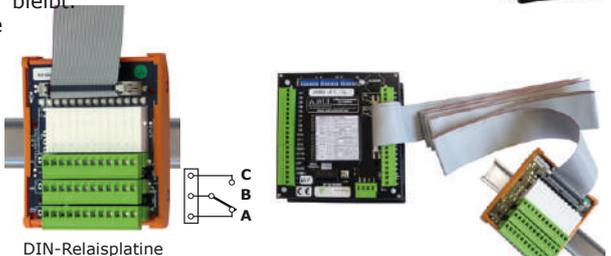
M0901-02-55 zusätzliche Länge von L=0,5m.

KJ3000-1 Demo-Kit, Siehe Seite „Zubehör“.

Nur für J3105-02, 24 Vdc-Version.

M0730 Adapter zur Montage auf TS35 DIN-Profilschiene Für Gehäuse 144x144.

Dieses Kit ermöglicht die Montage von Tafeln im Format 144x144 auf einer TS35 DIN-Profilschiene, wobei die Darstellung zum Bediener hin ausgerichtet bleibt.



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel ZUBEHÖR unseres Katalogs.

DAS „HISTORISCHE“ GEDÄCHTNIS :

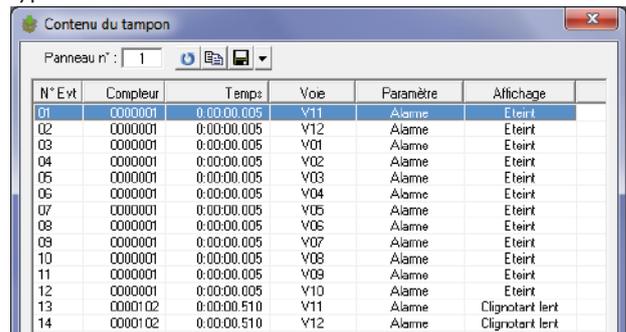
Der J3105 kann mit der Option Bus RS422 / RS485 (2-Draht oder 4-Draht) ausgestattet werden. Mit einem PC oder einem SPS, es möglich, den «History»-Puffer wiederherzustellen, zu drucken oder zu archivieren. Kostenlose Software ist auf unserer Website verfügbar.

Der „historische“ Puffer : Ein Verlaufspuffer speichert die letzten 64 Ereignisse, die auf dem Panel aufgetreten sind : Auftreten eines Ereignisses mit der Art der LED-Anzeige auf der Frontplatte (schnelles oder langsames Blinken, Dauerlicht, Aus), Bestätigung durch den Bediener und Verschwinden. Die Anzeigetypen sind :

- Schnelles Blinken => Eintreffen eines 1. Fehlers.
- Langsames Blinken => Auftreten der folgenden Fehler.
- Dauerlicht => Eintreffen einfacher Signalisierungen (wie Zustände) oder Wechsel auf Dauerlicht nach einer Quittierung.
- LED aus => Rückkehr zum Normalzustand.

Der Puffer ist vom Typ „FIFO“, nicht gespeichert. (Ein Stromausfall setzt den Puffer zurück).

Zu den gespeicherten Informationen gehören: die Anzahl der gespeicherten Ereignisse, die Kanal- und Bedienfeldnummer, die Art der installierten Ausrüstung, die Art der Kanaleinstellungen, die Art der Frontplattenanzeige, der Wert des internen Zählers J3105, der eine Datierung ermöglicht.



N° Evt	Compleur	Temps	Voie	Paramètre	Affichage
01	000001	0.00.00.005	V11	Alarme	Eteint
02	000001	0.00.00.005	V12	Alarme	Eteint
03	000001	0.00.00.005	V01	Alarme	Eteint
04	000001	0.00.00.005	V02	Alarme	Eteint
05	000001	0.00.00.005	V03	Alarme	Eteint
06	000001	0.00.00.005	V04	Alarme	Eteint
07	000001	0.00.00.005	V05	Alarme	Eteint
08	000001	0.00.00.005	V06	Alarme	Eteint
09	000001	0.00.00.005	V07	Alarme	Eteint
10	000001	0.00.00.005	V08	Alarme	Eteint
11	000001	0.00.00.005	V09	Alarme	Eteint
12	000001	0.00.00.005	V10	Alarme	Eteint
13	000102	0.00.00.510	V11	Alarme	Clignotant lent
14	000102	0.00.00.510	V12	Alarme	Clignotant lent

EINSATZ ALS INTELLIGENTE SCHNITTSTELLE ZUR ZENTRALISIERUNG AUF EINEM SUPERVISOR :

BUS-Option : Produktreferenz: J3105-xx-x4
RS485 / MODBUS / JBUS-Protokoll



Fordern Sie für weitere Informationen zu den Rahmen (Frames) bitte das Übertragungsprotokoll an

Mit den internen Funktionen des J3105 und durch die Verwendung eines PCs oder einer SPS wird es sehr einfach, Ihre eigene Zentralisierung zu erstellen. Schreiben Sie einfach ein einfaches Programm in der Ihnen bekannten Sprache

Das J3105-Panel ist ein technischer Alarmcontroller, der mit einem RS485-Bus (2 oder 4 Drähte) ausgestattet werden kann.

Es ist ein intelligentes Multitasking-Gerät. Es funktioniert im herabgesetzten Modus. Im Falle eines Busausfalls oder wenn der Supervisor abschaltet, werden die Zentralen die Überwachung fortsetzen und Alarmer lokal anzeigen.

Es ist möglich, 64 Zentralen am selben Bus zu verwenden. Der Bus ist bidirektional :

- Der Supervisor kann lokale Prozessinformationen abrufen, die in der Zentrale gespeichert sind (Zustände, Alarmer, Historie).

- Der Supervisor kann auch visuelle und akustische Informationen an einen entfernten Bediener senden, indem er die Kanäle einer J3105- oder J3500-Zentrale über den Bus aktiviert. Diese Informationen können vom Vorgesetzten (von seinem internen Managementsystem) stammen, aber auch von einem anderen Panel kommen und an ein „Empfänger“-Panel gesendet werden.

VOLLSTÄNDIGE ZENTRALISIERUNG VON TECHNISCHEN STÖRUNGEN :

Das PANEL'PC ist ein Alarm-Zentralisierer auf BUS RS485. Er ermöglicht die Verwaltung von 64 Fernmodulen mit 12 Alarmen. Sein Touchscreen ermöglicht die Ausführung von allen Vorgängen ohne Zusatzastatur (Assistent, Verlauf, Speicherung).

Er ermöglicht eine Rücksendung oder Übertragung an andere Unterstationen. Er kann entweder in der lokalen Unterstation oder im Kontrollraum verwendet werden :

- Auf der Vorderseite des Schaltschranks der lokalen Unterstation, zur Kontrolle von lokalen Alarmen und lokalen Zuständen, mit Verlauf zur Rückverfolgbarkeit.

- Im Kontrollraum mit Gruppierung per Bus von lokalen Fernalarmen, Übertragung von lokalen Alarmtafeln.
- Übertragung an andere Unterstationen möglich.

Es ist möglich, sehr einfach ein technisches Alarmmanagement-Bussystem einzurichten.

Möglichkeit, Module unabhängig zu verwenden :

- J3500/J3105-SPS-Tafel für technische Alarmer.
- J2x05RS-Anzeige-Empfängertafel mit 12 oder 24 LED-Leuchten.
- PANEL'PC

PANEL'PC :



Bus RS485 / 1 km / mit höchstens 64 Modulen ausgestattet

Das PANEL'PC umfasst :

- Darstellung von Alarmen mit Bildschirmquittierung.
- Assistent oder Anweisung für jeden Kanal, um dem Bediener das Vorgehen bezüglich des vorhandenen Alarms anzuzeigen.
- Anzeige der Verläufe des Zeitraums.
- Überprüfung von Verläufen eines aufgezeichneten Zeitraums (10.000 Seiten möglich).
- Fluss-Ausdruck mit Zeitstempel.
- Übertragung von Fernalarmen zu einem oder mehreren Alarmmodulen über Bus (Beispiel: Aufseher, technischer Dienst, Kontrollraum).
- Fernausgänge möglich.
- Speicherung auf USB-Stick.
- Mehrere Sicherheitsniveaus